

Der „Freude am Schönen“ gefrönt

Ausstellung „Sammlers Lust“ im Pöppelmann-Haus zeigt Werke der Expressionisten

Von Ursula Koch

Herford (mt). Der Blick des Herforder Kunstvereins ist derzeit eher nach Bielefeld als auf das benachbarte Marla gerichtet. Mit der Ausstellung „Sammlers Lust“ hofft man, den einen oder anderen Besucher der Emil-Nolde-Ausstellung auch in das Daniel-Pöppelmann-Haus locken zu können, denn immerhin sind dort ebenfalls fünf Werke des Expressionisten aus Seebüll zu sehen.

Ein Glücksfall und zahlreiche Sponsoren haben dem Herforder Kunstverein seine „bislang größte“ Ausstellung beschert, berichtet Vorstandsmitglied Prof. Theodor Helmert-Corvey. Das Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, mit dem die Herforder bereits bei der Zille-Ausstellung zusammengearbeitet hatten, sollte dieses Frühjahr umgebaut werden. Darum suchte das Haus nach einem Ausstellungsort für die ihm anvertraute Sammlung Ziegler. Die Satzung dieser Stiftung verlangt, dass die Bilder ständig gezeigt werden. Diese Auflage ist mit der Ausleihe nach Herford erfüllt, nur stellte sich mittlerweile heraus, dass die Brandschutzmaßnahmen in Mülheim doppelt so teuer werden wie veranschlagt, darum ist die Baumaßnahme verschoben.

Trotzdem hat das Haus die Expressionismus-Sammlung



Ernst Ludwig Kirchners „Zwei Frauenakte“ und Erich Heckels „Der Schwimmer“ sind in der Ausstellung „Sammler Lust“ im Pöppelmann-Haus in Herford zu sehen. MT-Foto: Koch

des Chemie-Nobelpreisträgers Karl Ziegler (1898-1973) und seiner Frau Maria um expressionistische Bilder aus der eigenen Sammlung ergänzt.

Vereint sind die Gemälde nun nach Themen gehängt. Im Eingangsbereich sind herausragende Einzelwerke zu sehen, wie „Johannes der Täufer“ von Nolde oder Max Beckmanns „Quappi mit Papagei“ sowie zwei Leinwände von Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel, beide auf beiden Seiten mit vollends ausgearbeiteten

Gemälden.

Thematisch gruppiert geht es im Untergeschoss vom Garten - mit Blumenstillleben von Nolde, Oskar Kokoschka, Erich Heckel und Karl Schmidt Rottluff - in die Landschaft. Glanzstück dieser Abteilung ist Lyonel Feiningers „Der Rote Turm II“, das ursprünglich dem Kunstmuseum Halle gehörte, von den Nazis als „entartete Kunst“ beschlagnahmt wurde und über die Schweiz schließlich in den Besitz der Zieglers gelangte, die 1943 von Halle

nach Mülheim gezogen waren. Der persönliche Bezug und die „Freude am Schönen“ das waren die Antriebsfedern für das Ehepaar Ziegler für den Erwerb der Kunstwerke.

■ „Sammlers Lust“ ist von Sonntag an bis zum 31. August im Daniel-Pöppelmann-Haus in Herford (Deichtorwall 2) Di-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr geöffnet. Informationsveranstaltung für Pädagogen am Montag, 21. April, um 15 Uhr.